



Tagesordnung

Sitzung vom 01.06.2021

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 4 Fachbereiche ruhen.
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 18.05.2021.
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Offener Brief zur Studiensituation (Fachschaft Jura)

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Theaterprojekt mit dem Arbeitstitel „Mauhahm“

Beantragt sind 1.532,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 3.151,91€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 21/22).

- 2) Organisations-Satzungsänderungen zu Finanzreferat, Krediten ... und Zuständigkeit für Jahresabschluss

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Caroline Pommerening (Wahlkoordination StuRa Wahl 2021)
- 2) Katharina Hüll (Wahlkoordination StuRa Wahl 2021)

TOP 4 Finanzanträge

1) Korpus indigene Sprachen

Beantragt sind 1.242,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 3.151,91€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 21/22).

Dieser Antrag ist nachträglich.

2) Hochschultage für Nachhaltigkeit

Beantragt sind 937,80€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 3.151,91€ von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 21/22).

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Projekt Movement Against Poverty (ideelle Unterstützung)

TOP 6 SVB-Vergabeordnung

TOP 7 Termine und Sonstiges

Offene Stellen für die kommende Wahl: Wahlausschuss, Wahlprüfungsausschuss.

10.06.21 18:15 Uhr "Erinnerungspolitik Heute – Das NS Dokumentationszentrum Freiburg" Online Podiumsdiskussion (AStA Referat gegen Antisemitismus)

07.-19. Juni 2021 – Hochschultage für Nachhaltigkeit Freiburg 2021

Unter dem Motto „nachhaltig. politisch. gestalten.“ erwarten euch spannende digitale Vorträge, Workshops, ein Science Slam und vieles mehr, in denen wir Nachhaltigkeit mit Blick auf die systemische Handlungsebene thematisieren und fragen: ‚Wie sollte ein Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Politik aussehen?‘, ‚Was sind wichtige Hebelpunkte für eine sozial-ökologische Transformation?‘, und ‚Welchen Zusammenhang gibt es zwischen der Corona- und der Klima-Krise sowie deren jeweiligen Implikationen?‘. Organisiert von verschiedenen Freiburger Studierendeninitiativen. Seid dabei!

Mehr Infos unter: <https://www.nachhaltigkeitsbueroofreiburg.de/hochschultage-2021/> sowie auf unseren [Facebook](#) und [Instagram](#) Seiten.

Sehr geehrte Frau Rektorin Krieglstein,
Sehr geehrter Herr Prorektor für Studium und Lehre Schwarze,

kürzlich gaben Sie bekannt, auch im Wintersemester 2021/22 primär auf digitale Lehre setzen zu wollen und diese gegenwärtig in das Zentrum der Vorbereitungen zu stellen. Uns als Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden hat dies angesichts der zunehmenden Entspannung der Gesamtsituation überrascht und wir halten diese Entscheidung für falsch. Die Universität muss sich mehr für die Belange und Interessen der Studierenden einsetzen.

Dass die Corona-Pandemie unsere Gesellschaft vor bisher unbekannte Probleme stellt, ist unzweifelhaft. Um hohe Infektions- und Todeszahlen in den Griff zu bekommen, können einschränkende Maßnahmen notwendig sein. Infolge der stetig fortschreitenden Impfkampagne und sinkenden Infektionsrate wurden einige dieser Maßnahmen wieder aufgehoben, während andere bis heute andauern. Doch einen Bereich betrafen die Lockerungen bisher nicht: Die Situation der Studierenden, die mittlerweile seit über einem Jahr unverändert schlecht ist. Wir verstehen nicht, warum die Universität die Lockerungen des von ihr beschlossenen Stufenplans nicht umsetzt und neue Spielräume der Landesverordnungen nicht nutzt.

Die WG-Zimmer und Ein-Zimmer-Wohnungen, in denen man sich früher vom Stress des Uni-Alltags erholen konnte, machen nun nicht mehr nur den Lebensmittelpunkt, sondern das ganze Leben aus. Es vergehen Tage, an denen man seine Wohnung, die sich mehr und mehr nach einem Käfig anfühlt, gar nicht mehr verlässt. Monotoner kann ein Alltag kaum sein. Die psychische Gesundheit der Studierenden leidet hierunter stark.

Dies ist, zumindest teilweise, durch den Mangel an externen Arbeitsplätzen bedingt. Die Situation hat sich in der letzten Zeit zwar verbessert, lässt aber immer noch zu wünschen übrig. Ein solcher Arbeitsplatz mit einer produktiven Arbeitsatmosphäre und einer stabilen Internetverbindung ermöglicht einen dringend benötigten Ausbruch aus den eigenen vier Wänden.

Hinzu kommen finanzielle Sorgen, wenn die übliche Budgetplanung durch den Wegfall des Minijobs (etwa in der Gastronomie) vorne und hinten nicht mehr zusammenpasst.

Schmerzlich vermissen wir auch die sozialen Kontakte innerhalb der Universität. Zufällige Begegnungen vor und nach Vorlesungen, nette Unterhaltungen zwischendurch, ein spontaner Kaffee – all diese Dinge sind bei Online-Lehre kaum möglich. Den Studierenden des kommenden dritten Semesters, die häufig noch keine einzige Präsenzveranstaltung besuchen durften, wurde bisher praktisch keine Möglichkeit gegeben, sich gegenseitig kennenzulernen. Das gemeinsame Lernen ist jedoch ein elementarer Teil der universitären Kultur, der nicht nur motivierende, sondern auch zwischenmenschlich bedeutsame Auswirkungen hat. Insbesondere benötigt werden also Präsenzveranstaltungen mit niedrigen Teilnehmerzahlen, die auch epidemiologisch weniger bedenklich sind. Notwendig sind auch Gruppenarbeitsplätze, an denen man sich mit Freunden oder einer Lerngruppe treffen kann.

Selbstverständlich müssen Lockerungen im Rahmen der Gesamtsituation betrachtet werden. Doch gerade das passiert unserer Auffassung nach bei den Einschränkungen für Studierende nicht. Für uns wirkt es so, als würde die Universität jegliches Risiko ausschließen wollen – koste es, was es wolle. Weiterhin wird unserer Ansicht nach auch nicht ausreichend berücksichtigt, dass zu Beginn des kommenden Wintersemesters aller Voraussicht nach ein Großteil der Bevölkerung, zumindest aber alle besonders Gefährdeten, geimpft und somit vor einem schweren Verlauf geschützt sein werden. Präsenzveranstaltungen können dann wieder durchgeführt werden, ohne größere Risiken einzugehen. Uns ist nicht ersichtlich, worauf wir dann noch warten sollen.

Wir fordern daher ein stärkeres Eintreten für die Rechte und Interessen von Studierenden, sowohl auf der politischen Bühne als auch beim Beschluss von Maßnahmen innerhalb der Universität.

Wir fordern eine Neubewertung der Gesamtsituation zu Beginn des Wintersemesters unter stärkerer Berücksichtigung der stetig fortschreitenden Impfungen und der studentischen Interessen. Welchen Mehrwert haben Vorfestlegungen, wenn sie nur im Sinne vorausseilenden Gehorsams signalisieren, dass es ewig so weitergehen könne?

Wir fordern eine durchdachte Veränderung der festgefahrenen und perspektivlosen Situation.

Lange Zeit haben wir klaglos unseren solidarischen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet. Ewig können wir diese Einschränkungen jedoch nicht mehr durchhalten.

Die Fachschaften für
(...)



Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name

Bewerbung auf
Studiengang

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Wirst du dich an das "imperative Mandat"¹ halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

¹Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.



Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name

Bewerbung auf
Studiengang

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Wirst du dich an das "imperative Mandat"¹ halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

¹Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache	
Kulturwiss. Video-Korpus zu indigen und afro Kulturen aus Lateinamerika	
Antragsteller*innen	Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel
Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.	01.06.2021
Nils Neumann und die Fachschaft Romanistik	
Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung	
Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen. <p>Wir, die Fachschaft Romanistik, möchten gemeinsam Nils Neumann, in Absprache mit der Spanischlektorin Adriana Orjuela, einen Korpus erstellen. Dieser soll aus Videos bestehen in denen Expert*innen aus verschiedenen Ländern aus Lateinamerika Themen behandeln wie interkulturelle Bildung, Erhaltung und Wiederbelebung von afro und indigenen Kulturen , historisches Gedächtnis / Geschichte der Kolonialisierung und die Lateinamerikanische Diaspora in den USA. Von den Videos sollen verschiedenen Studiengänge profitieren können, da sie für sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, ethnologische und sprachpraktische Veranstaltungen wertvoll sind. Zur einfacheren Nutzung möchten wir die Videos untertiteln, damit sie nicht nur spanischsprachigen Studierenden zu Verfügung stehen. Die Videos dienen der Nachhaltigkeit, damit auch zukünftige Studierende davon profitieren können.</p> <p>Wir haben uns entschieden, die Mittel im StuRa zu beantragen, da der Korpus interdisziplinär von verschiedenen Fachrichtungen genutzt werden kann. Das Romanische Seminar umfasst neben Spanisch weitere Sprachen, die Studierenden dieser Studiengänge profitieren von diesem Projekt nicht so stark wie die spanischsprachigen Studiengänge. Wir als Fachschaft sind jedoch für alle Studiengänge des Romanischen Seminars gleichermaßen verantwortlich und erhoffen uns daher finanzielle Unterstützung des StuRas.</p>	
Finanzplan	Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?
Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben	Einnahmen
1042€ Honorare der Vortragenden in den Videos. 104,2 Euros x Person. Siehe im Anhang die Liste der Vortragenden.	Keine
Ausgaben Rest	
Alle restlichen Ausgaben 200€ für Festplatten	
Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben	
1242€	

VORTRAGENDE

Kulturwissenschaftlicher Video-Korpus zu indigenen und afroamerikanischen Kulturen

1. **Damián Gallardo (Mexiko):** Mitgründer der Universidad Autónoma Comunal Huitepec. Themen: Ethnopädagogik, interkulturelle Pädagogik.
2. **José María Cunill Flores (Mexiko):** Tropenökologe. Vollzeit-Professor Biotechnologie Ing. Themen: Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität.
3. **Andrew Padilla (Puerto Rico):** Filmemacher. Themen: Lateinamerikanische Diaspora in den USA, Gentrifizierung.
4. **Carlos Juagibioy (Colombia):** Mediziner des Kamëntsa Volks. Themen: Erhalt und Wiederbelebung indigener Kulturen, traditionelle Medizin, Umwelterziehung, dekoloniales Denken.
5. **Petronila Fariartofe (Colombia):** Angehörige des Murui Volks. Themen: Kolonialismus, historisches Gedächtnis.
6. **Marina Gambora Rentería (Colombia):** Gründerin der NGO Funancestral. Thema: Erhalt und Wiederbelebung der afrokolumbianischen Kultur.
7. **Cinara Gomes (Brasilien):** Musikerin. Feminismus, afrobrasilinische Musik.
8. **Fernando Gonçalves (Brasilien):** Lehrer. Erhalt und Wiederbelebung der Quilombola Gesellschaft in Minas Gerais.
9. **Everton Pereira (Brasilien):** Soziologe. Antirassistische Bildung.
10. **Edgardo Collinao (Chile):** Spiritueller Anführer, Mapuche Volk. Beziehung Menschen-Natur-Territorium, dekoloniales Denken.

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache nachhaltig. politisch. gestalten. – Hochschultage für Nachhaltigkeit 2021	
Antragsteller*innen Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen. Nachhaltigkeitsbüro, Weitblick, campusgrün, Foundersclub, Health4Future	Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel 07.-19.06.2021
Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen. Die Hochschultage für Nachhaltigkeit sind eine Veranstaltungsreihe, die seit 2017 jedes Sommersemester als Kooperationsprojekt mehrerer Hochschulinitiativen der Uni Freiburg organisiert wird. Sie setzen sich zusammen aus verschiedenen Formaten wie Workshops, Vorträgen, (Podiums-)Diskussionen und kreativen Events und bilden ein breites Feld von Nachhaltigkeitsthemen ab. Dieses Jahr soll das Motto "nachhaltig. politisch. gestalten." den Fokus auf die systemische Ebene lenken und Themen von Social Tipping Points und digitalem Wandel über Stadtgesundheit und Wissenschaftskommunikation bis hin zur Klima-Debatte und deren Verortung in der aktuellen Krisensituation abdecken. Außerdem soll ein Markt der Möglichkeiten interessierte Studierende dazu anregen, sich an der Hochschule zu engagieren; ein Vernetzungstreffen soll die weitere Zusammenarbeit verschiedener Hochschulgruppen stärken; bei einem Science-Slam soll Studierenden eine Bühne gegeben werden, um interessante Ergebnisse ihrer Abschlussarbeiten zu teilen; und durch die Einbindung von Entscheidungsträger*innen der Universität hoffen wir, auch diese dazu zu bewegen, sich ambitionierter für Nachhaltigkeit in den Strukturen der Uni einzusetzen. Insgesamt werden ca. 25 Veranstaltungen das zwei-wöchige Programm füllen. Die Veranstaltungen werden digital stattfinden und sind offen für Studierende sowie weitere Interessierte. Es soll ein Raum geschaffen werden, um gemeinsam mit Expert*innen aktuelle Visionen und Wege für ein mit und nach Corona zu reflektieren, denn gerade in Krisenzeiten lohnt es sich, einen Blick nach vorne zu wagen und zu fragen: „In was für einer Welt möchten wir nach der Krise leben? Und wie kommen wir dahin?“.	
Finanzplan Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).	Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben 18 Referent*innen: $18 \cdot 150 \text{ €} \cdot 1,042$ $= 2650 \text{ €} \cdot 1,042$ $= 2761,3 \text{ €}$	Einnahmen Sichere Einnahmen: - Rücklagen HST 2020: 374,49 € - Förderung Bürgerstiftung Freiburg: 1000 € Noch offene Förderanträge: - Stadt Freiburg: 400 € - GLS Treuhand: 1000 €
Ausgaben Rest Alle restlichen Ausgaben Werbekosten: 200 € Technische Umsetzung (BBB): 150 € Material (Präsente Science Slam): 3 * 15 € Gesamt: 395 €	
Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben 6 Honorare + Künstler*innensozialabgaben: $6 \cdot 150 \text{ €} \cdot 1,042 = 937,8 \text{ €}$ (Dies entspricht 29,7 % der Gesamtausgaben.)	



Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

01.06.2021

Titel:

Movement Against Poverty - Sport- und Bewegungsangebote für Menschen in finanziellen Notlagen

Antragssteller*in:

Lukas Oettle, Theresa Wießmann

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen,

das Projekt Movement Against Poverty ideell zu unterstützen.

Begründung:

Das Projekt Movement Against Poverty bietet kostenfreie und partizipativ organisierte Sport- und Bewegungskurse in Gruppen für wohnungslose und (langzeit-)arbeitslose Menschen an. Das Programm wurde konzipiert, um die biopsychosoziale Gesundheit der Teilnehmenden zu verbessern und eine Inklusion in gesellschaftliche Strukturen zu fördern. Die COVID19-Pandemie hat die Situation von langzeitarbeitslosen und wohnungslosen Personen teilweise noch verstärkt. Die sinkenden Inzidenzen und die Lockerungen der Bestimmungen ermöglichen nun den Start der Kurse Mitte Juni 2021. Geplant ist ein Nordic Walking-Kurs, ein Lauf-Treff und eine Schnupperkurs mit verschiedenen Bewegungseinheiten, u.a. Yoga, Ganzkörperkräftigung und Fitnesskickboxen. Weitere Informationen können den angehängten Flyern entnommen werden. Die Flyer der beiden Laufkurse, übernimmt das GKV-Bündnis. Die Anwerbung der Kurse ist aktuell eine Herausforderung, da weniger Menschen sich in sozialen Einrichtungen aufhalten dürfen und es somit schwieriger ist Sie zu erreichen. Für eine hohe Teilnehmendenanzahl benötigen wir eine umfassende Anwerbung der Kurse, die wir unter anderem mit Flyern organisieren. Eine Unterstützung über die Möglichkeit im Rahmen der StuRa Flyer für den Schnupperkurs drucken zu können, würde der Anwerbung von Teilnehmenden sehr helfen.

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

Kostenfreie Bewegungsangebote für Menschen in finanziellen Notlagen

Sind Sie...

- ➔ **mindestens 18 Jahre alt?**
- ➔ **interessiert an Sport und Bewegung in Gruppen?**
- ➔ **von finanzieller Armut betroffen (mind. 1 Jahr arbeitslos)?**
- ➔ **körperlich belastbar?**

Dann laden wir Sie herzlich ein, an unserem kostenfreien Sport- und Bewegungsangebot teilzunehmen!

Wann? Sonntags, 18-20 Uhr

Wo? Gymnastikhalle der Max-Weber-Schule in Freiburg

Datum	Kursinhalt	Übungsleiter*innen
20.06.2021	Allgemeine Einführung in das Kursprogramm, Training mit dem eigenen Körpergewicht	Lukas Oettle, Theresa Wießmann
27.06.2021	Ganzkörpertraining mit Gymnastikbändern	Theresa Wießmann
04.07.2021	Starker Rücken – Training zur Vermeidung / Vorbeugung von Rückenschmerzen	Theresa Wießmann
11.07.2021	Let – it – go – Flow.	Jana Boehm
18.07.2021	Vinyasa Stability flow – für mehr Stabilität im Alltag	Jana Boehm
25.07.2021	Muskelaufbautraining mit Kurzhanteln	Lukas Oettle
01.08.2021	Ganzkörperkräftigung mit Holzstäben	Lukas Oettle
08.08.2021	Hatha Yoga	Chiara Vößing-Guth
15.08.2021	Fitnesskickboxen Teil 1	Maximilian Kopf
22.08.2021	Fitnesskickboxen Teil 2	Maximilian Kopf
29.08.2021	Bewegungsspiele und Koordinationsübungen Teil 1	Andreas Betzner
05.09.2021	Bewegungsspiele und Koordinationsübungen Teil 2	Andreas Betzner

Für die Teilnahme an diesem kostenfreien Kursprogramm sind keine Vorkenntnisse notwendig.



Die Anzahl an Kursteilnehmenden ist begrenzt, daher bitten wir um eine kurze Rückmeldung über Ihr Interesse. Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Melden Sie gerne per E-Mail an m-a-p@outlook.de.

Ausführliche Informationen zum Ablauf der Kurseinheiten finden Sie auf den Folgeseiten.

Das Kursprogramm

20.06.2021 Training mit dem eigenen Körpergewicht

Dozentin: Theresa Wießmann, Masterstudentin in Sportwissenschaft–angewandte Bewegungsforschung

In dieser Kursstunde wird eine Einführung gegeben, wie effektiv und vielseitig ein Training mit dem eigenen Körpergewicht sein kann. Nach einer Mobilisation des Körpers und Aktivierung des Herz-Kreislauf-Systems folgen Kräftigungsübungen zu Musik. Die anschließende Entspannungsphase wird mit wohltuenden Dehnübungen gestaltet. Ziel dieser Einheit ist es den eigenen Körper mit Freude zu stärken und sich somit auch fit und belastbar im Alltag fühlen zu können.

27.06.2021 Ganzkörperkräftigung mit Gymnastikbändern

Dozentin: Theresa Wießmann, Masterstudentin in Sportwissenschaft – angewandte Bewegungsforschung

Aufbauend auf das Programm der ersten Kursstunde wird der gesamte Körper gestärkt. In dieser Stunde werden zudem Übungen mit Gymnastikbändern in den Ablauf integriert. Gymnastikbänder sind dehnbare Gummibänder, welche vielfältig eingesetzt und dem eigenen Fitnessniveau angepasst werden können. Zusammen mit Musik bringt das Training viel Freude. Die Konzentration wird auf sich selbst und den eigenen Körper gerichtet. Dies ermöglicht ein Abschalten von alltäglichen Gedanken und Sorgen. Abschließendes Dehnen fördert die Flexibilität des eigenen Körpers. Das zufriedene Gefühl sich heute selbst herausgefordert zu haben, kann Dich auch in den weiteren Tagen begleiten und Dir Energie geben.

04.07.2021 Starker Rücken – Training zur Vermeidung / Vorbeugung von Rückenschmerzen

Dozentin: Theresa Wießmann, Masterstudentin in Sportwissenschaft – angewandte Bewegungsforschung

Rückenschmerzen sind ein weit verbreitetes Problem. Körperliche Aktivität und Sport können diesem effektiv entgegenwirken. Der Fokus des Trainings liegt auf der Kräftigung und Mobilisation des Rückens. Mittels der gelernten Übungen können Rückenschmerzen in Zukunft selbstständig verringert oder vorgebeugt werden.

11.07.2021 Let – it – go – Flow.

Dozentin: Jana Boehm, Yogalehrerin

Diese Stunde verläuft ganz unter dem Motto „Loslassen“. Gemeinsam fließen wir durch verschiedene Dreh-Haltungen, wodurch wir innere und äußere Widerstände sanft lösen. Außerdem fokussieren wir uns auf die Hüfte, wo sich oft hartnäckige Blockaden festsetzen können. Durch gezielte Hüftöffnungen und Haltepositionen werden wir auch hier versuchen, ganz bewusst loszulassen. Diese Stunde wirkt befreiend und entspannend und verleiht Dir eine neue Gelassenheit für Deinen Alltag.

18.07.2020 Vinyasa Stability flow – für mehr Stabilität im Alltag

Dozentin: Jana Boehm, Yogalehrerin

In dieser Stunde dreht sich alles um eine sanfte, aber effektive Stabilisierung des Körpers: Vinyasa Flows in stehender Haltung kräftigen wir unsere Bein- und Rumpfmuskulatur. Wir fließen zusammen durch die Kriegerpositionen und verbessern dadurch unsere Gesamtkörperspannung. Nach dieser Stunde wirst Du dich gleichzeitig entspannt und stark fühlen und kannst mit neuer Energie und Kraft in den Alltag zurückkehren.

Kostenfreie Bewegungsangebote für Menschen in finanziellen Notlagen

25.07.2021 Muskelaufbautraining mit Kurzhanteln

Dozent: Lukas Oettle, M.Sc. Sportwissenschaftler

In den rhythmischen Melodien elektronischer Musik wollen wir den ganzen Körper mit einem Fokus auf den großen Muskelgruppen kräftigen. Nach einer kurzen Erwärmung, die den Körper auf die anschließende Kräftigung vorbereitet, werden mit Kurzhanteln, eine Vielzahl an Übungen durchlaufen, wodurch einer schnellen Ermüdung entgegengewirkt werden. Zum Abschluss lassen wir durch ein entspanntes Dehnprogramm die Stunde ausklingen.

01.08.2021 Ganzkörperkräftigung mit Holzstäben

Dozent: Lukas Oettle, M.Sc. Sportwissenschaftler

In diesem Kurs zeige ich, dass Gewichte kein notwendiges Mittel zur Kraftsteigerung sind, sondern bei vielen Übungen einfache Gegenstände ausreichen, die Sie im Alltag zur Verfügung haben und keinen hohen Kostenaufwand bedeuten. Holzstäbe können ein sehr geeignetes Mittel sein, Übungen abwechslungsreich in ihrer Vielfalt und Intensität zu gestalten.

08.08.2021 Hatha Yoga

Dozentin: Chiara Vößing-Guth, Yogalehrerin

Im Hatha Yoga wird ein Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch Abfolgen körperlicher Übungen, den Asanas, angestrebt. Diese Asanas dienen uns als Gefäß für körperliche sowie geistige Erfahrungen. Für diese Erfahrungen sammeln wir uns und schenken unserem Körper und unserem Atem vollste Aufmerksamkeit, während wir verschiedene Haltungen einnehmen und kurze Bewegungszyklen durchlaufen. Dabei erfüllen wir unsere gegenwärtigen Grenzen von Kraft, Bewegung und Leichtigkeit und gehen spielerisch mit ihnen um.

15.08 & 22.08.2021 – Fitnesskickboxen Teil 1 & Teil 2

Dozent: Maximilian Kopf, M.Sc. Sportwissenschaftler

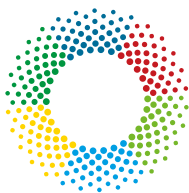
Kickboxen ist eine Kampfsportart, bei der Schlagtechniken aus dem konventionellen Boxen mit verschiedenen Fußtechniken (Kicks), beispielsweise aus dem Kung Fu oder Taekwondo, kombiniert werden. Kickboxen ist damit eine Sportart, bei der der ganze Körper beansprucht wird und ist sehr gut geeignet, um die eigene Fitness zu verbessern. In den zwei Einheiten werden Grundtechniken aus dem Kickboxen kennengelernt, sowie ganzheitlich die leistungsbestimmenden Fähigkeiten Kraft, Ausdauer, Koordination, Schnelligkeit und Beweglichkeit trainiert.

29.08. & 05.09.2021 Bewegungsspiele und Koordinationsübungen Teil 1 & Teil 2

Dozent: Andreas Betzner, Jongleur und Zirkustrainer

In diesen beiden Kursstunden geht es vor allem darum, den Körper in Bewegung zu bringen und dabei Spaß zu haben. Wir machen Gruppenspiele, Balance- und Geschicklichkeitsübungen und schnuppern dabei etwas Zirkusluft. Keine Sorge, jeder kann mitmachen. Einfach mal wieder ungeniert spielen, eingerostete Fähigkeiten aktivieren und neue Dinge lernen.

Im Anschluss an die Kurseinheiten ist ein gemeinsames Zusammensitzen mit kleinen Speisen möglich. Eine regelmäßige Teilnahme zu den Kursen ist erwünscht. Eine Teilnahmequote von über 70% kann im josfritzcafé oder im Café POW in ein Heißgetränk und ein Stück Kuchen/Croissant eingetauscht werden.



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Nordic Walking- und Lauftreff am Dietenbachpark



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Weitere Informationen: www.gkv-buendnis.de

Nordic Walking- und Lauftreff am Dietenbachpark

Sie sind **arbeits- oder wohnungslos** und haben Interesse an Bewegung in der Gruppe?

Nehmen Sie an unserem **kostenfreien** Nordic Walking- oder Lauftreff teil! Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Eine Technikschiulung ist inbegriffen.

Nordic Walkingtreff:

ab 17.06.2021

donnerstags, 10.00 Uhr

6 Termine

Lauftreff:

ab 17.06.2021

donnerstags, 11.15 Uhr

6 Termine

Treffpunkt:

Spinnwebe Freiburg

Krozinger Straße 11

79114 Freiburg

Leitung:

Sebastian Schwalbe, Sportwissenschaftler

Information und Anmeldung:

E-Mail: m-a-p@outlook.de

Teilnahme auf eigene Gefahr.

Der Nordic Walking- und Lauftreff wird vom Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg wissenschaftlich begleitet. Eine Teilnahme an der Studie ist freiwillig.





Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

Titel:

Antragssteller*in:

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Begründung:

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

Ordnung zum Ablauf der Vergabe des studentischen Anteils der Qualitätssicherungsmittel (Studierendenvorschlagsbudget)

1. Allgemeines

§ 1 Zweck des Studierendenvorschlagsbudgets

Zweck des Studierendenvorschlagsbudgets (SVB) ist die Vergabe der gemäß Abs. 2 Qualitätssicherungsgesetz (QualSiG; verkündet als Art. 1 des Hochschulfinanzierungsvertrags-Begleitgesetz) ~~§ 1 (2) Hochschulfinanzierungsvertrags-Begleitgesetz (HoFV-Begleitgesetz)~~ auf Vorschlag der Verfassten Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zu vergebenden Mittel zur Sicherung der Qualität von Studium und Lehre (Qualitätssicherungsmittel, QSM).

§ 2 Höhe des Studierendenvorschlagsbudgets

Die Höhe der zu vergebenden Mittel ~~bemisst sich nach Abs. 2 QualSiG. beträgt 11,764% der der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg durch das Land bereitgestellten Qualitätssicherungsmittel (QSM).~~

§ 3 Vergabe

Die Vergabe erfolgt durch das Rektorat auf Vorschlag der Verfassten Studierendenschaft. Zur Koordination der Vergabe und Ausschreibung der Mittel wird ein Vergabegremium durch den Studierendenrat (StuRa) gewählt.

§ 4 Ausschreibung

Ein Teil des Studierendenvorschlagsbudgets wird durch das Vergabegremium zentral ausgeschrieben (zentrale Mittel); die Höhe dieser Mittel wird durch Beschluss des Studierendenrats festgelegt. Das Vorschlagsrecht für den verbleibenden Anteil (dezentrale Mittel) wird dezentral den Fachbereichen der Verfassten Studierendenschaft überlassen.

§ 5 Zentrale Ausschreibung und Vergabe

Die zentralen Mittel werden durch das Vergabegremium ~~jeweils bis zum 15. August des Vorjahres des Bezugszeitraumes~~ ausgeschrieben. Auf Basis der ~~bis zu diesem Datum~~ eingegangenen Anträge erstellt das Gremium einen Vergabevorschlag und übergibt diesen ~~bis spätestens zum 30. September~~ an die zuständige Stelle des Rektorats.

§ 6 Dezentrale Ausschreibung und Vergabe

Die dezentralen Mittel werden, anhand der von der Universitätsverwaltung zur Verfügung gestellten ~~gewichteten~~ Vollzeitäquivalente ~~Faktoren~~, den Fachbereichen der Verfassten Studierendenschaft zugewiesen. Das Vergabegremium überprüft die eingereichten Vorschläge auf Vollständigkeit und überreicht diese ~~bis spätestens zum 30. September des Vorjahrs des Bezugszeitraumes~~ an die zuständige Stelle des Rektorats.

§ 7 Allgemeiner Rahmen der Vergabe

Die zentrale und dezentrale Vergabe muss sich gemäß Abs. 2 QualSiG ~~§ 1 (2) HoFV-Begleitgesetz~~ im Rahmen der Verwaltungsvorschrift QSM – studentisches Vorschlagsrecht befinden. Anträge, die den Anforderungen der Verwaltungsvorschrift nicht genügen, können nicht berücksichtigt werden.

§ 8 Allgemeiner zeitlicher Rahmen

Die Mittel ~~des Studierendenvorschlagbudgets~~ stehen ~~den Studierenden~~ jährlich zur Verfügung und werden nach Kalenderjahren vergeben. Alle vergebenen Mittel müssen bis zum ~~31. März des Folgejahres rechtsverbindlich verausgabt werden~~ 31. Dezember des Vergabjahres mit Rechtsverpflichtungen belegt und bis zum 31. März des Folgejahres von den Projektkonten abgeflossen sein.

§ 9 Auszahlung

Die durch die Fachbereiche und das Vergabegremium ~~erarbeiteten Vergabevorschläge vergebenen Mittel~~ müssen gemäß ~~Abs. § 1 (2) QualSiG/HoFV-Begleitgesetz~~ durch das Rektorat bewilligt ~~und freigegeben~~ werden. Die Universitätsverwaltung weist erfolgreichen Antragssteller*innen die jeweiligen Mittel zur eigenständigen Bewirtschaftung zu. Sind Antragssteller*innen nicht in der Lage als mittelbewirtschaftende Stelle zu agieren, übernimmt die Mittelbewirtschaftung eine entsprechende Universitätsstelle.

§ 10 Umgang mit Restmitteln

Mittel, die ~~gemäß § 8 nicht verausgabt wurden bis zum 31. März des Folgejahres des Bezugszeitraumes nicht von den Antragssteller*innen oder Fachbereichen mit Rechtsverpflichtungen belegt sind~~, gelten als Restmittel. Sie werden durch die Universitätsverwaltung eingezogen und ausgewählten zentralen Einrichtungen der Universität für kurzfristige Investitionen überlassen. Welchen zentralen Einrichtungen im jeweiligen Jahr die Mittel zufallen sollen, wird durch den Studierendenrat beschlossen und durch das Vergabegremium ~~koordiniert bis spätestens 31. Januar der zuständigen Stelle des Rektorats mitgeteilt.~~

Über die Verteilung dieser Restmittel an die ausgewählten zentralen Einrichtungen befindet das Vergabegremium anhand der ~~Investitionsv~~ Vorschläge der jeweiligen Einrichtung und der Höhe der eingezogenen Mittel. Restmittel müssen für zusätzliche Ausgaben verwendet werden und dürfen nicht zum Abzug von Mitteln an dieser oder anderer Stelle führen.

2. Zusammensetzung, Wahl und Arbeit des Vergabegremiums

§ 11 Zusammensetzung des Gremiums

Das zentrale Vergabegremium ~~soll~~ **muss** zu gleichen Teilen aus Studierenden der Natur- und der Geisteswissenschaften der Albert-Ludwigs-Universität zusammengesetzt sein.

1. Das Gremium soll innerhalb der Natur- und Geisteswissenschaften jeweils nach Geschlecht quotiert besetzt werden.
2. Die Anzahl der Mitglieder darf nicht weniger als vier und nicht mehr als zwölf betragen.
3. **Es dürfen maximal jeweils sechs Personen aus den Geistes- und Naturwissenschaften Teil des Vergabegremiums sein.**
4. **Besteht das Gremium aus vier Personen, müssen jeweils zwei Personen aus den Geistes- und Naturwissenschaften Teil des Vergabegremiums sein. Besteht das Gremium aus mehr als vier Personen, so darf die Anzahl der Mitglieder aus den Geisteswissenschaften die Anzahl der Mitglieder aus den Naturwissenschaften nicht um mehr als zwei übersteigen; gleichfalls darf die Anzahl der Mitglieder aus den Naturwissenschaften die Anzahl der Mitglieder aus den Geisteswissenschaften nicht um mehr als zwei übersteigen.**

Die Zuordnung der Fachbereiche zu den Natur- und Geisteswissenschaften kann der Liste im Anhang entnommen werden.

§ 12 Wahl des Gremiums

Das Gremium wird gemäß § 6 Geschäftsordnung des Studierendenrats durch den StuRa anhand des Schulze-Verfahrens gewählt.

§ 13 Arbeit des Vergabegremiums

Das Gremium muss...

1. ... einen Zeitplan veröffentlichen, welcher alle wichtigen Fristen und Formalia zur Stellung eines Antrags auf zentrale Mittel und der Einreichung eines Vergabewendungs-vorschlags für dezentrale Mittel ersichtlich macht.
2. ... aus von der Universitätsverwaltung bereitgestellten Unterlagen zu der Höhe der gewichteten VZÄ die Höhe der den einzelnen Fachbereichen zuzuweisenden Gelder ermitteln.
3. ... zu einem angemessenen Zeitpunkt die Ausschreibung der zentralen Mittel bekannt geben sowie die Fachbereiche über das ihnen zur Verfügung stehende Budget informieren.
4. ... die eingegangenen Anträge sichten und bewerten, ob sie den Kriterien der Verwaltungsvorschrift, den Vorschriften des Landeshochschulgesetzes (LHG) sowie den Kriterien der zentralen Ausschreibung entsprechen.
5. ... entscheiden, welche Anträge angenommen werden.
6. ... sowohl die angenommenen Anträge als auch die Vergabewendungs-vorschläge der Fachbereiche dem Rektorat zur formalen Prüfung vorlegen.
7. ... die erfolgreichen Anträge öffentlich bekannt geben.
8. ... auf eine angemessene Dokumentation und transparente Berichterstattung über die Verwendung der Mittel achten.
9. ... die Einhaltung der Vorgaben zur Kennzeichnung der geförderten zentralen Projekte durch die durchführenden Einrichtungen überprüfen.
10. ... von erfolgreichen Antragsteller*innen aus der zentralen Vergaberunde Berichte zur Durchführung der Projekte einfordern und veröffentlichen.
11. ... die Dokumente und Regelungen zum SVB regelmäßig sichten und bei Bedarf überarbeiten.
12. ... sich regelmäßig zweimal jährlich mit Vertreter*innen des Rektorats treffen, um die Vergabe zu evaluieren und für das Folgejahr vorzubereiten.
13. ... gegebenenfalls Umwidmungen im Benehmen mit der Universitätsverwaltung durchführen.
14. ... die sinnvolle Verwendung der Restmittel koordinieren. Dazu gehört das Einholen von Vergabewendungs-vorschlägen von zentralen Einrichtungen, das rechtzeitige Erwirken eines

Beschlusses des Studierendenrates welche Einrichtungen bedacht werden sollen, die Entscheidung über die anteilige Verteilung an die ausgewählten Einrichtungen sowie die Kommunikation mit der zuständigen Stelle im Rektorat.

3. Vergabe der zentralen Mittel

§ 14 Höhe der zu vergebenden zentralen Mittel

Über die Höhe der zu vergebenden zentralen Mittel beschließt der Studierendenrat gemäß § 4.

~~Das als zentrale Mittel ausgeschriebene Budget soll ...~~

~~1. zu drei Vierteln dem Innovationsfond (I) und~~

~~2. zu einem Viertel dem Investitionsfond (II) zugeteilt werden.~~

§ 15 Zugang zu den zentralen Mitteln

Die Möglichkeit, Anträge zur Verwendung der zentralen Mittel zu stellen, haben alle Mitglieder und Einrichtungen der Universität, die direkt oder indirekt zur Verbesserung von Studium und Lehre beitragen können. Die Laufzeit der Projekte soll ein Jahr nicht übersteigen. Eine mehrjährige Förderung ist nur unter besonderen Umständen möglich und muss hinreichend begründet sein.

§ 16 Gestaltung der Ausschreibung

Die Ausschreibung ~~der zentralen Vergabedes Innovationsfond (I) und des Investitionsfond (II)~~ erfolgt durch den Studierendenrat auf Vorschlag des Vergabegremiums. Die Ausschreibung muss sich an ~~diesen~~ gesetzlichen Vorgaben ~~haltenorientieren~~.

4. Vergabe durch die Fachbereiche

§ 17 Zusammensetzung der Fachbereiche und Höhe der zu vergebenen Mittel

Gemäß § 13 ff. Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg gehört jeder Studierende der Albert-Ludwigs-Universität einem Fachbereich an. Die Höhe der dezentralen Mittel eines Fachbereiches ergibt sich aus den sogenannten **gewichteten** Vollzeitäquivalenten (VZÄ), die diesem Fachbereich zugeordnet werden. ~~Eine gesonderte Gewichtung von Naturwissenschaften gegenüber Geisteswissenschaften findet nicht statt.~~

§ 18 Zuweisung der Mittel an die Fachbereiche

Das Rektorat stellt dem Vergabegremium Unterlagen zur Berechnung der den Fachbereichen zugehörigen **gewichteten** VZÄ zur Verfügung. Auf Basis dieser bestimmt das Vergabegremium die den Fachbereichen jeweils zustehenden Mittel und veröffentlicht diese Verteilung rechtzeitig.

§ 19 Kompetenzen der Fachbereiche

1. Die Fachbereiche können...
 - a) ... ~~die~~ **einen Vergabevorschlag über die** ihnen zugeteilten Mittel nach eigenem Ermessen **erstellenvergeben**,
 - b) ... sich eigene Vergabeordnungen geben,
 - c) ... **diesen Vergabevorschlag über die** Mittel in Zusammenarbeit mit selbst gewählten universitären Einrichtungen (Fakultät, Institut, zentrale Einrichtung) **erstellenvergeben**.

2. Die Fachbereiche müssen

- a) ... sich ebenfalls an die geltenden gesetzlichen Vorgaben, insbesondere die Verwaltungsvorschrift, ~~§ 1 (2) HoFV-Begleitgesetz sowie die Verwaltungsvorschrift~~ halten,
- b) ... sich an den zeitlichen Rahmen gemäß § 8 haltend ~~die Mittel bis zum 31. März des Folgejahres ausgegeben haben,~~
- c) ... alle Vergabewendungs-vorschläge zur gesetzten Frist beim Vergabegremium eingereicht haben.

5. Abschlussparagraf

§20 Beschluss der Ordnung

Die Vergabeordnung für das Studierendenvorschlagsbudget wird vom Studierendenrat beschlossen und geändert.

§21 Inkrafttreten

Diese Vergabeordnung tritt mit Beschluss des Studierendenrats vom ~~XX.XX.2021~~ 21.06.2016 in Kraft. Sie ersetzt die Vergabeordnung vom 21.06.2016 und gilt rückwirkend ab dem Vergabejahr 2021.

Anhang zur Ordnung zum Ablauf der Vergabe des studentischen Anteils der Qualitätssicherungsmittel (Studierendenvorschlagsbudget)

Zuordnung der Fachbereich bei der Besetzung des SVB-Gremiums zu den Wissenschaftsdisziplinen

Fachbereiche	Zuordnung
1) Theologie	Geisteswissenschaften
2) Rechtswissenschaften	Geisteswissenschaften
3) EZW (Erziehungswissenschaft)	Geisteswissenschaften
4) Psychologie	Naturwissenschaften
5) Sport	Naturwissenschaften
6) Wirtschaftswissenschaften	Geisteswissenschaften
7) Medizin	Naturwissenschaften
8) MolMed	Naturwissenschaften
9) Zahnmedizin	Naturwissenschaften
10) Germanistik	Geisteswissenschaften
11) Anglistik	Geisteswissenschaften
12) Romanistik	Geisteswissenschaften
13) Altphilologie	Geisteswissenschaften
14) Skandinavistik	Geisteswissenschaften
15) Slavistik	Geisteswissenschaften
16) Archäologie und Altertumswissenschaften	Geisteswissenschaften
17) Kulturanthropologie Euro-Ethno (Europäische Ethnologie)	Geisteswissenschaften
18) Ethno-Musik (Ethnologie, Musikwissenschaften)	Geisteswissenschaften
19) Geschichte	Geisteswissenschaften
20) Kunstgeschichte	Geisteswissenschaften
21) LAS (Liberal Arts and Sciences)	Geisteswissenschaften
22) Politik	Geisteswissenschaften
23) Philosophie	Geisteswissenschaften
24) SIJ (Islamwissenschaften, Judaistik und Sinologie)	Geisteswissenschaften
25) AGeSoz (Interdisziplinäre Anthropologie, Gender Studies, Soziologie)	Geisteswissenschaften
26) Mathematik	Naturwissenschaften
27) Physik	Naturwissenschaften
28) Chemie	Naturwissenschaften
29) Pharmazie	Naturwissenschaften
30) Biologie	Naturwissenschaften
31) Geografie	Geisteswissenschaften
32) Geologie	Naturwissenschaften
33) FHU (Forst, Hydro, Umwelt)	Naturwissenschaften
34) TF (Technische Fakultät)	Naturwissenschaften